Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde

Herausgeber: Bernisches historisches Museum

Band: 39 (1977)

Artikel: Zum Wirtschaftswesen in der Stadt Bern in der Regenerationszeit

Autor: Weber, Berchtold

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-245964

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZUM WIRTSCHAFTSWESEN IN DER STADT BERN IN DER REGENERATIONSZEIT

Von Berchtold Weber

Einleitung

Das im 18. Jahrhundert zirkulierende Wort, wonach Venedig zwar auf Wasser, Bern aber auf Wein liege, mag seinen Ursprung in den vielen und gut versorgten Staatsweinkellern genommen haben. Sicher haben aber auch die zahlreichen privaten Keller zum Ruf beigetragen. Es soll zuweilen in fast zweihundert Kellern Eigenkelterung ausgeschenkt worden sein. Wie es heute nur mehr dem Touristen etwa in Grinzing gezeigt wird, hat der Berner Patrizier, wenn sein Wein ausgeschenkt werden sollte, den Keller gegen die Gasse hin geöffnet und ein kleines Tännchen über dem Deckel aufgesteckt. Das Ohmgeld, die Steuer für den gelagerten Wein, war die einzige Abgabe, die der Besitzer des Kellers zu entrichten hatte.

Als nach dem Umschwung von 1831 die Privilegien der Patrizier abgeschafft wurden, war auch für den zeitweiligen Betrieb einer Kellerwirtschaft eine Abgabe, eine Patentgebühr im heutigen Sinne, zu entrichten. Sie betrug für Kellerwirtschaften 50 Franken. Hier ist es, wo es erstmals gelingt, neben den seit alters behördlich besonders beaufsichtigten Gasthöfen die übrigen Gastwirtschaftsbetriebe topographisch zu fixieren.

1. Gesetzliche Grundlagen von 1833/34

Mit dem «Gesetz über das Wirtschaftswesen» vom 13. Heumonat 1833 wurden die Arten der Wirtschaftsberechtigungen wie folgt festgelegt (Artikel 2):

- 1) *Gasthöfe* mit dem Rechte, Gäste zu bewirten und zu beherbergen sowie Pferde und Fuhrwerke aufzunehmen.
- 2) Gesellschafts- oder Stubenwirtschaften mit dem Rechte, Gäste zu bewirten (mit oder ohne Recht, sie auch zu beherbergen).
- 3) *Pintenschenken* und *Kellerwirtschaften* mit dem Rechte, Gäste mit kalten Speisen (an Jahr- und Wochenmärkten sowie an Musterungen am Orte selbst, auch mit warmen Speisen) zu bewirten.
- 4) Badwirtschaften mit dem Rechte, während kürzerer oder längerer Zeit des Jahres Gäste zu bewirten und zu beherbergen.

Mit den Berechtigungen 1 bis 4 ist das Recht verbunden, Getränke auszuschenken und zu verkaufen.

- 5) *Kaffeewirtschaften* mit dem Rechte, Kaffee, Schokolade, Tee, Erfrischungen, Flaschenwein, Bier und andere geistige Getränke auszuschenken.
- 6) *Pensionshäuser* mit dem Rechte, ordentliche Kostgänger zu bewirten und möblierte Zimmer zu vermieten.

- 7) Speisehäuser (Traitorien) mit dem Rechte, ordentliche Tafel zu halten, und mit der Verpflichtung, zu allen Stunden des Tages ihre Gäste mit Speise und Trank zu bewirten.
- 8) Leistwirtschaften Geschlossene Gesellschaften haben das Recht, in einem von ihnen gemieteten Lokal ihre Glieder durch einen von ihnen bestellten Abwärter bewirten zu lassen.
- 9) Bierwirtschaften mit dem Rechte, Bier und gebrannte geistige Getränke auszuschenken und zu verkaufen.

Aufgrund dieses Gesetzes erließ der Regierungsrat am 23. Januar 1834 eine Verordnung, «enthaltend besondere Polizeivorschriften über das Wirtschaftswesen im Bezirk der Hauptstadt».

Die «Allgemeinen Vorschriften» dieser Verordnung werfen ein Licht auf die damaligen Zustände, so zum Beispiel Artikel 5: «Die Stadtpolizeibehörde kann dem Hausgesinde in den Wirtschaften sowie den Kellerhaltern und Kellerhalterinnen, welche zu Unsittlichkeiten Vorschub geleistet, oder zu andern polizeiwidrigen Handlungen Hand geboten haben, die Bewilligung zu Bedienung von Wirtschaften zucken.»

Oder Artikel 6: «Die Polizeibeamten und Polizeidiener können zum Behuf der Polizeiaufsicht die öffentlichen Gastzimmer der Wirtschaften und die Keller mit Bescheidenheit betreten, andere Gemache der Wirtschaft hingegen bloß bei obwaltenden Indizien von Widerhandlungen gegen die Wirtschaftspolizei.»

In den «Besonderen Bestimmungen» ordnet der Artikel 7 für *Pinten-* und *Keller-wirtschaften* unter anderem folgendes an:

- a) Für den Empfang der Gäste wird kein Gemach außer dem zweckmäßig und anständig eingerichteten Trinklokal geduldet. Die Pintenwirtschaft muß sich im Erdgeschoß gegen die Straße befinden und darf nur mit einem einzigen, der Polizei jederzeit zugänglichen Ein- und Ausgang versehen sein.
- b) An Kommuniontagen bleiben Pinten und Keller geschlossen, an gewöhnlichen Sonntagen dürfen sie von 11 bis 12 Uhr und am Nachmittag um 4 Uhr nach beendigtem Gottesdienst geöffnet sein. Für die abendliche Schließung gilt für Pinten in den sechs Wintermonaten 9 Uhr, im Sommer 10 Uhr. Kellerwirtschaften haben je eine Stunde früher «von den Gästen geräumt und geschlossen zu sein».
- c) Die Wochenmärkte im Sinne von Artikel 2 des Gesetzes finden in Bern am Dienstag und am Samstag statt.
- d) Die Anstellung von Kellermägden und Kellerhilfen bedarf der Bewilligung durch die Stadtpolizeidirektion.

Artikel 8 betrifft die Badwirtschaften:

- a) Die Stadtpolizei soll nicht mehr weibliche Dienstboten bewilligen, als zur Bedienung der Wirtschaft erforderlich sind.
- b) Es sollen die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um für die beiden Geschlechter besondere Bäder einzurichten.
- c) An Kommuniontagen bleiben die Badwirtschaften geschlossen.

Artikel 10 legt für Leistwirtschaften unter d fest, daß die Statuten sowie das Mitgliederverzeichnis im Gesellschaftszimmer, das der Polizei übrigens jederzeit zugänglich sein muß (lit. a), öffentlich ausgestellt sein sollen. Von daher dürfte der vielerorts noch übliche Brauch der groß dargestellten Mitgliederverzeichnisse (und Ehrentafeln) stammen.

Das Aufstellen eines Billards in einer Wirtschaft bedurfte nach Artikel 11 einer Bewilligung des Regierungsstatthalters.

2. Verzeichnis der Wirtschaftspatente 1836–1839

Das folgende aufgrund der Wirtschaften-Controlle, die im Jahre 1836 begonnen wurde *, erstellte Verzeichnis umfaßt alle zwischen 1836 und 1839 darin eingetragenen Wirtschaftsberechtigungen im Gebiet zwischen Bollwerk-Christoffelgasse und der Aare. Die Gasthöfe, die öffentlichen Gastwirtschaften in Zunfthäusern und die Badwirtschaften sind in der «Controlle» nur unvollständig aufgeführt. Aus diesem Grund und weil sie topographisch längst bestimmt sind, werden sie im Verzeichnis weggelassen. Innerhalb der alphabetisch geordneten einzelnen Gassen sind die geraden Nummern (Sonnseite) nach den ungeraden (Schattseite) eingereiht. Die Orthographie folgt so weit als möglich dem Original; abgekürzte Vornamen werden zur Verdeutlichung ausgeschrieben. * in der Kolonne «Bemerkungen» bedeutet, daß die Berechtigung 1857, also kurz vor dem Erscheinen des ersten «Adressenkalenders», noch bestanden hat. Bei nicht mehr existierenden Hausnummern wird die heutige Nummer in der letzten Kolonne angegeben.

* Staatsarchiv Bern, BB V, 804

Nr.	Art der Berechtigung	erstmals	Patentinhaber	Bemerkungen
Aar	bergergasse			
1	Speisewirtschaft und Keller	1836	Rudolf Fischer von Mûr	* nachmals Hotel Ruof
	Pinte	1837	Rudolf Fischer	
5	Speisewirtschaft	1839	Rudolf Bucher	*
9	Speisewirtschaft	1836	Jakob Nordmann	*
19	Keller	1836	Peter Sommer	* heute Ostteil von Nr. 1
21	Stube	1836	Heimann, Wyler	vor dem 4. 7. 1837 im Haus Nr. 47
27	Speisewirtschaft	1838	Philipp Thevoz	heute Nr. 29
33	Keller	1838	Johann Siegenthaler	
35	Speisewirtschaft	1839	Ludwig Hodel	
37	Pinte	1839	Martin Stämpflin	*
47	Stube	1836	Anna Wettli	bis 4. 7. 1837, nachher in Nr. 21
	Speisewirtschaft	1838	Anna Wettli	für Israeliten erlaubt, heute Nr. 53
57	Pinte	1836	Jakob Menniger	
	Speisewirtschaft	1837	Jakob Menniger	*

Vr.	Art der Berechtigung	erstmals	Patentinhaber	Bemerkungen
55	Speisewirtschaft	1839	Reg. Rat Herrenschwand	* heute Nr. 63
22	Stube	1836	Jakob Nordmann	
	Speisewirtschaft	1837	Jakob Nordmann	für Israeliten erlaubt,
				heute Nr. 20
32	Speisewirtschaft	1839	Frau Sonnaz	* heute Nr. 30 Westteil
	Kaffee	1840	François Sonnaz	*
8	Keller	1836	Samuel Tlach	
2	Stube	1836	Heimann, Wyler	*
0	Pinte	1837	Johann Basler	
	Speisewirtschaft	1838	Ulrich Lüthi	*
54	Keller	1836	Heinrich Tschiffeli	heute Bollwerk 25
Ami	thausgasse			
23	Keller	1838	Imhoof & Comp.	* heute Nr. 21
0	Speisewirtschaft	1838	Christian Wenger	*
24	Speisewirtschaft 1838 Jörg Sand			*
Bad,	gasse			
5	Speisewirtschaft	1836	Dr. vet. Rudolf Gruner	* heute Nr. 21
Bäre	enplatz			
6	Speisewirtschaft	1837	Alexander Liechti	* von 1838 an Pinte
8	Speisewirtschaft	1838	Christian Brügger	* (heute Bundesplatz 8)
	Keller	1837	Christian Buildean	Hinteres Bärenhöfli
ıng	erade Nummern siehe		Christian Brügger figgäßchen	
Brui	nngasse			
		1027	Inhama Class	
9	Keller	1837	Johann Gloor	* 3 5 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1
	Speisewirtschaft	1838	Johann Gloor	* Meierisli
4	Pinte	1838	Ludwig von Wattenwyl	* als Speisewirtschaft,
				heute Rathausgasse 82
Gen	fergasse			
6	Pinte	1838	Niklaus Graf	* vom Dezember 1838 a
				Speisewirtschaft, heute Nordteil von Nr. 4
0	Spainarrintaah -ft	1020	Christian Häberli	
8	Speisewirtschaft	1838	Christian Haberil	* nachmals Minerva
Gerl	berngasse			
9	Speisewirtschaft	1838	Johann Moser	
	Speisewirtschaft	1838	Wahli & Morgenthaler	* Unterer Hopfenkranz
1	Speisewirtschaft	1837	Niklaus Ledermann	* Fischerstübli
4	Stubenwirtschaft	1836	Johann Ulrich Moser	* von 1838 an Speisewir
	otabell will tocliait	1030	John Miles Miles	schaft, Mühlerad
				senart, municiau

Nr.	Art der Berechtigung	erstmals	Patentinhaber	Bemerkungen
Gei	rechtigkeitsgasse			
1	Speisewirtschaft	1838	Hollard und Schnell	
3	Speisewirtschaft	1838	Friedrich Huggenberger	* als Café
5	Pinte	1838	Johann Widmer	* vom Februar 1838 an
				Speisewirtschaft
13	Keller	1838	Jakob Burkhardt	and an analysis of the control of th
15	Speisewirtschaft	1838	Jakob Burkhardt	* später Kellerwirtschaft
			Calculated the accomplishment of the control of the	aus Nr. 13 hierher verlegt
31	Keller	1836	Frau Edele-Dübi	*
57	Keller	1836	Niklaus Blank	1839 nicht mehr erneuert
75	Keller	1836	alt Seckelmeister von Muralt	
81	Keller	1838	Friedrich Veluzat	
10	Speisewirtschaft	1836	Bendicht Schürch	
40	Keller	1836	Rudolf Fischer	
42	Speisewirtschaft	1838	König & Neuveu	
62	Keller	1838	Rudolf Fischer	* Klötzlikeller
74	Caffeewirtschaft	1837	Fornallaz	* als Speisewirtschaft,
				Commerce
76	Stubenwirtschaft	1836	Ignace Blanquin	von 1838 an Speise-
				wirtschaft
78	Keller	1838	alt Dekan v. Muralt	fehlt 1857, später
				Niehans-Keller
Her	rengasse			
20	Speisewirtschaft	1839	Caspar Widmer	heute Nr. 22
Hot	elgasse			
3	Keller	1837	Gebr. Dübi, Uhrmacher	
8	Keller	1836	Anton Affolter	
10	Caffeewirtschaft	1836	Ludwig Rouillet	* auch als Speisewirtschaft
12	Keller	1838	Ulrich Reinhard	* heute Ostteil von
				Casinoplatz 2
14	Keller	1838	Ulrich Reinhard	fehlt 1857, später Herz-
				keller, heute Ostteil von
				Casinoplatz 2
Jun	kerngasse			-
27	Speisewirtschaft	1836	Johann Fr. Krummen	
<u>~ 1</u>	Keller	1837	Strasser, Weinnegotiant	
63	Keller	1838	alt Dekan v. Muralt	fehlt 1857, später
55	Iteliel	1030	an Denan v. Mulan	Chardonne-Keller
34	Keller	1838	Gottlieb König & Neuveu	Charachile-Rener
50	Keller	1838	alt Dekan v. Muralt	#
58	Caffeewirtschaft	1838	Carl Zetzendeker	
	- marco min tocilari	1000	Call LetZellacket	

Nr.	Art der Berechtigung	erstmals	Patentinhaber	Bemerkungen
Käf	iggäßchen			
8	Caffeewirtschaft	1836	Giobbe, Gypsermeister	
	Pinte	1836	Giobbe, Gypsermeister	* als Leistwirtschaft
10	Pinte	1836	Zumbrunn, Amtsnotar	* von 1839 an Speise-
			SE 11 8	wirtschaft
12	Pinte	1838	Gottlieb König & Neuveu	Umwandlung in Speise-
				wirtschaft 1839 abgelehn
				heute Südteil von Nr. 10
20	Keller	1838	Haegglin	
36	Speisewirtschaft	1838	Fr. Ludwig Aebi,	Gebäude bei der Anlage
	- F		Lohnkutscher	des Bundesplatzes
				abgebrochen
Koc	chergasse			
3	Stubenwirtschaft	1838	Fr. Ludwig Aebi,	heute Nr. 5
			Lohnkutscher	
Kor	nhausplatz			
5	Keller	1838	Johann Schori senior	* als Speisewirtschaft,
				heute Nr. 7
7	Keller	1836	Johann Schneiter	ste
11	Keller	1836	Alb. Karl von Wattenwyl	
15	Pinte	1836	Witwe Zaugg	* von 1838 an Speisewirt-
				schaft, heute Nordteil von
				Nr. 11
19	Pinte	1838	J. J. Rahm, Weinnegotiant	* als Speisewirtschaft
4	Keller	1838	Markus Staub	heute Nordteil von
				Marktgasse 2
10	Keller	1838	Ulrich Reinhard	
14	Keller	1838	Schnyder-Dufresne	
16	Keller	1836	Rudolf Ofenhäuter	* auch als Speisewirt-
				schaft, Anker
7.7				
Kra	mgasse			
3	Pinte	1838	L. v. Wattenwyl	nur bis 1839
7	Keller	1836	Gebrüder Freudenberger	
25	Keller	1838	Johann Wahli	
43	Keller	1836	Johann Joss	
61	Keller	1838	Ulrich Reinhard	* später Platel-Keller
65	Keller	1838	Christian Strübi	
67	Keller	1838	Niklaus König	
69	Keller	1836	Johann Christian Benz	
71	Keller	1836	Niklaus Blank	
77	Keller	1836	Abraham Bangerter	
83	Bierwirtschaft	1836	Abraham Bangerter	
	Keller	1836	Abraham Bangerter	

Nr.				
	Art der Berechtigung	erstmals	Patentinhaber	Bemerkungen
87	Keller	1837	Rudolf Kuhn	会
4	Keller	1836	Friedrich Günthard	
10	Keller	1836	Alexander v. Wattenwyl	* auch noch Kaffeewirt schaft (Café Italien)
16	Keller	1836	Rudolf Waeber	
24	Leistwirtschaft	1837		Postleist, heute Westteil von Nr. 20
26	Caffeewirtschaft	1836	Witwe Giudice	*
28	Keller	1838	Abraham Schneeberger	
6	Keller	1836	Rudolf Fischer	* als Caffeewirtschaft
8	Keller	1838	Rudolf Kuhn	
0	Keller	1836	Hptm. Hengart	
8	Keller	1836	J. J. Rahm	* Speisewirtschaft
2	Keller	1837	Schnyder-Dufresne	
8	Keller	1838	G. Mai, Baumgarten	
30	Keller	1836	Bendicht Aeberhard	
32	Keller	1838	Niklaus Vifian	
4	Keller	1837	Schnyder-Dufresne	
Läı	ıferplatz (Häuser an e	der Südwest	seite des Platzes)	
1	Pinte	1836	Christian Rohrer	von 1838 an Speise- wirtschaft
3	Speisewirtschaft	1838	Christian Schlappach	
3 5	Speisewirtschaft Speisewirtschaft		Christian Schlappach Marg, Bürki-Roschi	*
	Speisewirtschaft Speisewirtschaft Pinte	1838 1838 1838	Christian Schlappach Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand	*
5 9	Speisewirtschaft Pinte	1838	Marg. Bürki-Roschi	*
5 9 //a:	Speisewirtschaft Pinte rktgasse	1838 1838	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand	*
5 9 <i>Ia</i> :	Speisewirtschaft Pinte rktgasse Keller	1838 1838	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres	*
5 9 1a: 1 3	Speisewirtschaft Pinte rktgasse Keller Keller	1838 1838 1838 1838	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten	*
5 9 1a: 1 3 5	Speisewirtschaft Pinte rktgasse Keller Keller Keller	1838 1838 1838 1838 1837	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn	*
5 9 Ma: 1 3 5 7	Speisewirtschaft Pinte rktgasse Keller Keller Keller Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1837	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart	*
5 9 Ma: 1 3 5 7 9	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Keller Keller Keller Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1837 1836	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Sohn	*
5 9 Ma: 1 3 5 7 9	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1837 1836 1836	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Sohn Herrenschwand, Reg. Rat	*
5 9 Ma: 1 3 5 7 9	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1837 1836 1836	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Sohn	
5 9 Ma: 1 3 5 7 9 1 3	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Leistwirtschaft	1838 1838 1838 1838 1837 1836 1836 1836 1837	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Sohn Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann	* Schuhmachern
5 9 Mar 1 3 5 7 9 1 3 5	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1836 1836 1836 1837 1836	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Sohn Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber	
5 9 Ma: 1 3 5 7 9 1 3 5 9	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1837 1836 1836 1837 1836 1837	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Sohn Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber Johann Siegenthaler	Schuhmachern
5 9 <i>Ia</i> : 1 3 5 7 9 1 3 5 9 1	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Leistwirtschaft Keller Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1837 1836 1836 1837 1836 1837 1836	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Sohn Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber Johann Siegenthaler Johann Hofmann	Schuhmachern
5 9 Mar 1 3 5 7 9 1 3 5 9 1 9	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Leistwirtschaft Keller Keller Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1836 1836 1836 1837 1836 1837 1836 1836	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber Johann Siegenthaler Johann Hofmann Friedrich Wagner-Stauffer	Schuhmachern
5 9 Mar 1 3 5 7 9 1 3 5 9 1 9 1	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Leistwirtschaft Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1836 1836 1836 1837 1836 1837 1836 1837	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber Johann Siegenthaler Johann Hofmann Friedrich Wagner-Stauffer Johann Jakob	Schuhmachern * * als Speisewirtschaft
5 9 1a: 1 3 5 7 9 1 3 5 9 1 3	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Leistwirtschaft Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller Pinte Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1836 1836 1836 1837 1836 1837 1836 1836	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber Johann Siegenthaler Johann Hofmann Friedrich Wagner-Stauffer Johann Jakob Brunner-Gerlach	Schuhmachern
5 9 Aar 1 3 5 7 9 1 3 5 9 1 3	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Leistwirtschaft Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1836 1836 1836 1837 1836 1837 1836 1837	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber Johann Siegenthaler Johann Hofmann Friedrich Wagner-Stauffer Johann Jakob	Schuhmachern * * als Speisewirtschaft
5 9 Mar 1 3 5 7 9 1 3 5 9 1 9 1 3 7 9	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Leistwirtschaft Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller Keller Pinte Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1836 1836 1836 1837 1836 1837 1836 1838 1838	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber Johann Siegenthaler Johann Hofmann Friedrich Wagner-Stauffer Johann Jakob Brunner-Gerlach	Schuhmachern * * als Speisewirtschaft
5 9 Mar 1 3 5 7 9 1 3 5 9 1 9 1 3 7 9	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1837 1836 1836 1836 1837 1836 1836 1838 1838	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber Johann Siegenthaler Johann Hofmann Friedrich Wagner-Stauffer Johann Jakob Brunner-Gerlach Markus Staub	Schuhmachern * * als Speisewirtschaft heute Nr. 31
5 9 Ma: 1 3 5 7 9 1 3 5 9 1 9 1 3 7 9 1	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Leistwirtschaft Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1836 1836 1836 1837 1836 1837 1836 1838 1838 1838	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber Johann Siegenthaler Johann Hofmann Friedrich Wagner-Stauffer Johann Jakob Brunner-Gerlach Markus Staub Anton Affolter	Schuhmachern * * als Speisewirtschaft heute Nr. 31
5 9 Ma: 1 3 5 7	Speisewirtschaft Pinte *ktgasse Keller Leistwirtschaft Keller	1838 1838 1838 1838 1837 1836 1836 1836 1837 1836 1837 1836 1838 1838 1838 1838	Marg. Bürki-Roschi Rudolf Brand Johann Andres G. Mai, Baumgarten Herrenschwand, Sohn Friedrich Günthart Herrenschwand, Reg. Rat Johann Hofmann Niklaus Stuber Johann Siegenthaler Johann Hofmann Friedrich Wagner-Stauffer Johann Jakob Brunner-Gerlach Markus Staub Anton Affolter Johann Strasser	Schuhmachern * * als Speisewirtschaft heute Nr. 31 *

Nr.	Art der Berechtigung	erstmals	Patentinhaber	Bemerkungen
51	Keller	1836	Jakob Bütikofer	bald darauf in Nr. 40 verlegt
59	Keller	1836	F. Freudenreich	*
63	Keller	1838	J. J. Rahm	
65	Pinte	1838	Johann Hoffmann	
2	Keller	1836	G. May, Baumgarten	
10	Keller	1837	Herrenschwand, Sohn, Hptm.	
20	Keller	1836	Rudolf Waeber	
22	Keller	1836	L. v. Wattenwyl	*
24	Keller	1836	Johann Schori, Vater	
26	Keller	1837	Heinrich Buhofer und Niklaus Aeberhart	heute Nr. 24
28	Keller	1836	Rudolf Stämpfli	
32	Keller	1837	Christen Riedwyl	
36	Leistwirtschaft	1838		Rauchleist, * nur noch als Keller- wirtschaft
10	Keller		_	siehe oben (Nr. 51)
18	Keller	1836	Witwe Bühlmann	heute im östlichen Teil von Nr. 50
60	Keller	1836	Niklaus Burkhalter	ske
52	Keller	1838	Josef Hofer	
6	Keller	1838	Johann Jakob Spielmann	
8	Keller	1838	Gottlieb König & Neuveu	
0	Pinte	1837	Friedrich Stauffer	
Лаг	ttenenge			
6	Pinte	1838	Christian Bigler	von 1839 an Speise- wirtschaft
Лü	nstergasse			
33	Keller	1838	F. Freudenreich	
2	Keller	1836	Jakob Leu	*
2	Caffeewirtschaft	1836	Witwe Thalmann	
0	Pinte	1838	D. König, Unterstatthalter	vom August 1838 an Speisewirtschaft, heute Nr. 62
8	Keller	1836	Johannes Ribi	* von 1840 an Speisewirt schaft
8	Caffeewirtschaft	1836	Rodolphe Jaccard	* von 1837 an Speisewirt schaft, Harmonie
1ü1	nzgraben			
5	Keller	1837	Schnyder-Dufresne	
9				
5 7	Keller	1838	Johann Ulrich Reinhard	in den alten Gerberei- gebäuden

Nr.	Art der Berechtigung	erstmals	Patentinhaber	Bemerkungen
Neu	uengasse			
1 19	Speisewirtschaft Pinte	1838 1837	Stampfli & Zumbrunn Johann Lüthi	* (Oberer) Hopfenkranz von 1838 an Speisewirt- schaft im Hinterhaus, fehlt 1857, später Emmen thalerhof, heute Westteil von Nr. 17
25	Pinte	1836	Manuel-v. Wattenwyl	
2	Pinte	1838	Andreas Affolter	* als Speisewirtschaft, Grünegg
18	Speisewirtschaft	1839	Johann Böhlen	im mittleren Teil des Hauses Nr. 20
40	Speisewirtschaft	1837	Saner	* als Gasthof Hirschen
44	Caffeewirtschaft	1838	Friedrich Wagner	
	Speisewirtschaft	1838	J. J. Rahm	* heute Südteil von Genfergasse 4
Nya	leggasse			
15	Keller	1836	Artur Müller	
Nya	leggstalden			
17	Pinte	1836	Jakob Sommer	von 1838 an Speisewirt- schaft, heute Nr. 9
12 30	Speisewirtschaft Pinte	1837 1836	Bendicht Schürch Wyttenbach, gewesener Außerkrankenhausverwalter	* von 1837 an Speise- wirtschaft
32	Pinte Keller	1837 1838	Gottlieb König & Neuveu Fischer von Oberhofen	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
Posi	tgasse			
59	Keller	1836	Karl Kehl	
	Speisewirtschaft	1838	Rudolf Sägessemann	*
42	Speisewirtschaft	1838	Johann Schürch	
Rat	hausgasse			
1	Keller	1838	Jakob Burkhard	
19	Speisewirtschaft	1838	Ludwig Däppen	* nachmals Weinstube
23	Speisewirtschaft	1838	Marti	* als Gasthof Ochsen
35	Speisewirtschaft	1838	Gottlieb Grimm	*
49	Speisewirtschaft	1838	Niehans, Amtsnotar	
69 73	Speisewirtschaft Pinte	1838 1837	Christian Maurer Friedrich Günthard	* als Speisewirtschaft, Steinhölzli
12	Keller	1836	Heinrich Tschiffeli	
34	Pinte	1836	Fr. Häfeli	von 1837 an Speise- wirtschaft

t, en
en . 6
irt-
echt n
irt-
es
28
es
1

Nr.	Art der Berechtigung	erstmals	Patentinhaber	Bemerkungen				
25	Pinte	1839	Carl Caselli					
35	Keller	1836	Joh. Rudolf Trachsel Christian Gurtner * von 1838 an Speise- wirtschaft					
37	Keller	1836		* von 1838 an Speise- wirtschaft				
45	Speisewirtschaft	1838	Imhoof & Comp.	*				
4	Keller	1836	Gottlieb Oth	1837 Pinte, dann Speisewirtschaft				
6	Keller	1836	Witwe Chautems-Berger	* heute Spitalgasse Nr. 4				
8	Keller	1836	Friedrich Rufer	* heute Spitalgasse Nr. 4				
10	Keller	1836	Christian Sander	im östlichen Teil des Hauses, heute Spitalgasse Nr. 4				
18	Keller	1837	Heinrich Vogt					
26	Keller	1836	Hptm. Hengart					
30	Keller	1838	Johann Strasser					
34	Keller	1836	Schnyder-Dufresne	*				
36	Keller	1836	Johann Gurtner					
38	Keller	1836	Caspar Widmer	*				
40	Keller	1838	L. v. Wattenwyl					
42	Keller	1839	Rudolf Rufer	nur im Jahr 1839, heute Bahnhofplatz 1				
The	eaterplatz							
4	Keller	1836	Witwe Chautems-Berger	*				
8	Keller	1838	Rudolf Kuhn					
Wa	isenhausplatz							
1	Pinte	1836	Witwer Zwahlen	* als Speisewirtschaft				
3	Speisewirtschaft	1838	?	*				
5	Pinte	1836	Johann Hofmann	von 1840 an Speise- wirtschaft				
9	Keller	1836	Johann Schori sen.					
11	Keller	1836	Schürch & Müller	* als Speisewirtschaft				
13	Speisewirtschaft	1838	v. Gross	*				
4	Keller	1836	Christian Sander	heute Spitalgasse 2				
12	Keller	1836	Tschiffeli	nur bis 1839, heute Nr. 14 südlicher Teil				
18	Pinte	1835	Friedrich Tanner	von 1838 an Speisewirt- schaft, heute Nr. 14, nördlicher Teil				
22	Keller	1838	Samuel Bigler	im südlichen Teil des Hauses				

Wendschatzgasse

In den für den Bau der Nydeggbrücke abgebrochenen Häusern bestanden folgende Patente (von West nach Ost)

Nr.	Art der Berechtigung	erstmals	Patentinhaber	Bemerkungen
	Speisewirtschaft Pinte Pinte Pinte Pinte Speisewirtschaft	1838 1837 1837 1836 1838	Johann Sommer Joh. Jakob Rahm G. Tribolet Johann Sommer Christian Sander	im Frienisberghaus «zur Hoffnung» im Interlakenhaus «Morlotläubli» am Nydegghöfli
Zeu	ighausgasse		d	
3 11	Keller Keller	1838 1837	Johann Rieder Johann Rieder	* als Speisewirtschaft * von 1838 an Speisewirt- schaft, heute Nr. 9, mittlerer Teil
15	Speisewirtschaft	1838	Alexander Lehmann	* heute Nr. 9, westlichster Teil
37	Stube	1837	Marie Dietrich	bis 1837 mit Beherber- gungsrecht, nachher Speisewirtschaft
Zib	elegäßli			
4	Keller	1837	Hollard & Schorrer	
Bin	ı Zytglogge			
1	Keller	1838	Heinrich Vogt	

3. Zusammenfassung

3.1 Topographische Verteilung der Berechtigungen

Das oben gegebene Verzeichnis enthält, nach Quartieren geordnet, folgende Wirtschaften:

Quartier	rot	gelb	grün	weiß	schwarz	Total
Keller	29	28	66	15	1	139
Stuben	4	2	-	1	2	9
Pinten	12	6	10	9	3	40
Speisewirtschaften	27	6	7	13	5	58
Caffeewirtschaften	2	1	5	2	-	10
Bierwirtschaften	_	_	1	_	-	1
Leistwirtschaften	_	1	2			3
Total	74	44	91	40	11	260

Die Verteilung folgt natürlicherweise den Orten mit starkem Publikumsverkehr. In der Nähe der Knotenpunkte längs der Hauptachse liegen aber prozentual mehr Keller-, Pinten- und Kaffeewirtschaften als Speisewirtschaften, die ohne besondere Schwerpunkte über die Stadt verteilt sind.

In einem Umkreis von 100 Metern Radius liegen

	um den Käfigturm	um den Zytglogge	um die Kreuzung Hauptachse– Kreuzgasse	um den Vierröhren- brunnen (südlich Gerechtigkeitsgasse 12)	Total	in % vom Stadttotal
Keller	22	37	19	4	82	59
Stuben	_	_	1	_	1	11
Pinten	9	3	1	7	20	50
Speisewirtschaften	5	1	1	7	14	24
Kaffeewirtschaften	1	2	3	i—	6	60
Bierwirtschaften	-	1	_	_	1	100

Hier zeigt sich wieder die zentrale Bedeutung des Zeitglockenturms im Wirtschaftsleben der Stadt: Nicht nur um seinen Ellstab zu überprüfen, kam der Marktfahrer zum Zytglogge, er konnte in einem Umkreis von 100 Metern auch zwischen mehr als einem Viertel aller Kellerwirtschaften wählen. Nahm er aber bis zu 200 Meter Weg in Kauf, so standen ihm fast die Hälfte aller bestehenden Keller, nämlich 67, offen.

3.2 Das Verschwinden der Kellerwirtschaften

Nach der Einführung des eingangs erwähnten «Gesetzes über das Wirtschaftswesen» mögen einige Patrizier ihre Keller nicht wieder eröffnet haben. In den folgenden Jahren aber versuchten viele Keller- wie auch Pintenwirte eine Speisewirtschaftsberechtigung zu erlangen. Diesen Gesuchen wurde meist entsprochen. So verschwanden immer mehr Kellerwirtschaften, allein bis 1840 deren acht. Im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts setzte dann der behördliche Druck gegen den Kellerausschank ein. Er entsprang vor allem dem damals kräftig beginnenden Kampf gegen den Alkoholismus. Das selbst von besorgten Männern als «gesundes Volksgetränk» gepriesene Bier konnte in Kellerwirtschaften mangels Platz für Fässer und Eis meist nicht ausgeschenkt werden. Die Zahl der einst am häufigsten vertretenen Wirtschaftspatente ging binnen eines halben Jahrhunderts auf zwei zurück. Nur der Klötzli- und der Kornhauskeller, beide in städtischem Besitz, konnten sich halten.